

## Zwischenprüfung, unbek. Semester

Fach: Germanistische Mediävistik

Dörrich: PS II ‚Höf. Erziehungs- und Sozialisationsmodelle‘

### 1 Übersetzung

Übersetzen Sie den Text in ein angemessenes und korrektes Nhd.!

*Kontext: das Gespräch mit dem Abt*

,sun, mir saget vil maniges munt  
dem ze ritterschaft ist kunt:  
swer ze schuole belibe  
1550 unz er dâ **vertribe**  
ungeriten zwelf jâr,  
der **müeze** iemer vür wâr  
gebâren nâch den phaffen.  
dû bist vil wol geschaffen  
1555 ze einem gotes kinde  
(...):  
diu kutte gestuont nie manne baz.<sup>4</sup>  
,Herre, nû versuochet **ouch** daz  
und gebet mir ritterliche wât:  
1560 dêswâr ob si mir missestât,  
sô gan ich ir wol eim andern man  
und lege die kutten wider an.  
herre, iu ist vil wâr geseit:  
ez bedarf vil wol gewonheit,

1565 swer guot ritter wesen sol.  
ouch hân ich ez gelernet wol  
von kinde in mînem muote hie:  
ez enkam ûz mînem sinne nie.  
ich sage iu, sît der stunde  
1570 daz ich bedenken kunde  
beidiu übel unde guot,  
sô stuont ze ritterschaft mîn **muot**.  
(...)  
herre, swaz ich der buoche kan,  
1575 **dâ engerou mich nie niht an**  
und kunde ir gerne mêre:  
iedoch sô man mich sêre  
ie unz her ze den buochen twanc,  
sô turnierte mîn gedanc.  
1585 sô man mich buoche wente,  
wie sich mîn **herze** sente  
und mîn gedanc spilte  
gegen einem schilte!

Übersetzungshilfen:

- *ze ritterschaft* (V 1548): ‚ze‘ kann hier unübersetzt bleiben;
- *unz* (V 1550): ‚(solange) bis‘;
- *vertriben* (V 1550): ‚verbringen‘;
- *versuochen* (V 1558): ‚erproben, prüfen‘;
- *dâ...an* (V 1580): eigentlich ‚dabei‘, hier ev. auch mit ‚darüber‘ oder nur mit ‚das‘ zu übersetzen;
- *erou* (V 1580): Präteritum/Imperfekt von ‚riuwen‘;
- *unz her* (V 1583): ‚bisher‘;
- *wente* (V 1585): Präteritum zu ‚wenen‘ (swV): ‚gewöhnen (an)‘;

Text aus:

Gregorius von Hartmann von Aue. Hg. v. H. Paul, neu bearb. von B. Wachinger, Tübingen <sup>14</sup>1992.

## 2 Sprachgeschichtliche Analyse

### 2.1

*ouch* (V 1558), *muot* (V 1572):

Welche lautgeschichtlichen Entwicklungen haben zum Nhd. hin stattgefunden?

### 2.2

*er vertrîbe* (V 1550):

Bestimmen Sie die Form des Verbs und die Verbklasse! Nennen Sie die fünf mhd. Stammformen! Welche Entwicklungen haben zum Nhd. hin stattgefunden?

### 2.3

*müeze* (V 1552):

Bestimmen Sie die Form des Verbs und den Infinitiv! Erklären Sie kurz die Besonderheit dieser Verbart!

### 2.4

Analysieren Sie Vers 1580 (*dâ engerou mich nie niht an*) hinsichtlich besonderer mhd. Konstruktionen!

### 2.5

Skizzieren Sie das mhd. Bedeutungsspektrum von *muot* (V 1572) und *herze* (V 1586)!

## 3 Interpretation

### 3.1

Analysieren Sie den vorliegenden Textausschnitt aus dem Gespräch des Abtes mit Gregorius vor allem unter folgender Fragestellung: Welche Positionen werden hier hinsichtlich der Bedeutung von Erziehung eingenommen? Berücksichtigen Sie dabei auch wichtige Argumente aus den übrigen Passagen dieses Gespräches.

### 3.2

a) Das Verhältnis von angeborener *art* und Erziehung - im ‚Gregorius‘ und in einem weiteren, von Ihnen selbst gewählten Werk

**oder**

b) Räume von Erziehung - im ‚Gregorius‘ und in einem weiteren, von Ihnen selbst gewählten Werk